

# Dresdener Nachrichten

## Tageblatt

für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Probst.

No. 331.

Freitag, den 27. November 1863.

Anzeigen in diesem Blatte, das zur Zeit in 8000 Exemplaren erscheint, finden eine erfolgreiche Verbreitung.

Dresden, den 27. November.

— Se. Königl. Maj. hat dem Arresthausinspector beim Bezirksgerichte Leipzig Karl Friedrich Damm, seitherigen Inhaber der zum Verdienstorden gehörigen silbernen Medaille, in Anerkennung seiner verdienstvollen und uneigennütigen Wirksamkeit bei Beschäftigung der seiner Obhut anvertrauten Gefangenen die zum Verdienstorden gehörige Medaille in Gold, ebenso dem Zeichenlehrer bei der Artillerieschule, Architektur-maler Gustav Gahn, das Prädicat „Professor“ verliehen.

— Gestern Mittag ist Se. Durchlaucht der Erbprinz von Rufs. j. S. hier eingetroffen und im „Victoria-Hotel“ abgetreten.

— Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten am 25. November. Wie den Lesern bekannt, ist die Veräußerung der Rathsbaderlei und der angrenzenden Commungrundstücke, welche einen Gesammthalt von 2500 Quadratellen ergeben, am 5. November erfolgt. 30 Bieter hatten sich dazu eingeschrieben, 32 Gebote wurden gethan, und zwar von 15.000 Thlrn. aufwärts bis 24.500 Thlr. Dem Meistbietenden, der zur Abtragung der Gebäude bis Ende September 1864 verpflichtet wird, werden nun die Gebäude gegen einen Kaufvertrag\*) überlassen, werden, dem heute das Stadtverordnetencollegium auf Vorschlag der Verfassungsdeputation seine Zustimmung gab. — Zur Anstellung neuer Beamte beim Stadtrath wurden conform mit dem Vorschlage der Finanzdeputation ca. 1000 Thlr. bewilligt. — Ein Exemplar der Landtagsacten wurde aus der Dispositionscasse der Stadtverordneten zu halten beschloffen. — Nächstdem wurden einige Deputationswahlen vorgenommen und hinsichtlich des Erlasses der von einigen designirten städtischen Lehrern abzulegenden Amtsproben beifälliger Beschluß gefaßt. — Herr Stadtv. Dr. Stübel erstattete über die zum Haushaltsplan für das Jahr 1863 gestellten Anträge einen kurzen Bericht. Wir haben die Anträge s. B. mitgetheilt. Das Collegium erklärte sich heute mit der Erhöhung des Ständegeldes während des Wollmarktes ebenso wie mit dem Erlasse der Abgaben der Fischhändler um 50 Proc. einverstanden und glaubte hinsichtlich der seinerseits beantragten besseren Pflasterung, Herstellung breiterer Trottoirs u. s. w. bei der Zusage des Stadtbauamtes vorläufig Verabredung fassen zu können. Die seit 10 Jahren gepflogenen Verhandlungen über die Bestreitung des Aufwandes für das Museum der Kreuzschule sind endlich zum Abschluß gelangt, indem auch der Stadtrath die Ausgaben für das laufende Jahr — 1959 Thlr. — nicht mehr aus der Communcasse entnehmen zu dürfen geglaubt, sie vielmehr diesmal dem Bräudenamtsrath zur Last gelegt hat, was so lange geschehen wird, bis eine Parochialanlage ausgeschrieben sein wird. Hiermit hatte die öffentliche Sitzung nach einer Dauer von 3 Stunden bereits ihr Ende erreicht, indem alle übrigen Gegenstände der Tagesordnung in Wegfall kamen, weil, wie der Vorsitzende

bemerkte, der höchwichtige Gegenstand (welcher?), der für die geheime Sitzung bevorstehe und zu dem ein Rechtsdeputirter erwartet werde, mehrere Stunden in Anspruch nehmen könne.

— Königliches Hoftheater. Die schon für vergangene Sonntag bestimmt gewesene Vorstellung des Idomeno von Mozart fand erst vorgestern am 25. d. M. statt. Aber recht gut, daß sie doch stattfand; auch die Kenner wollen beifriedigt sein. Ueber den hohen Werth dieser idealen Ton-schöpfung würde es völlig überflüssig sein, auch nur ein Wort noch hinzuzufügen. Sie ist so klar und wundervoll, daß sie Jeder versteht, der nur ein wirklich gebildetes und musikalisches Innere Wesen mitbringt. Der edle Styl und besonders die unendlich feine Instrumentirung stellen dies Werk, NB. nach den reinen Gesetzen der wahren Kunst, vielleicht noch über alle andern Mozartschen Opern. Freilich ist Idomeno nicht Jedermanns, sondern eben nur des Kenners Liebling. Wolfgang Vater, der erfahrene Leopold Mozart, sah ja das schon ein. Er schrieb am 11. Decbr. 1780 an seinen Sohn: „Du weißt, es sind hundert Unwissende gegen zehn wissende Kenner; — ge-giß also das sogenannte Populäre nicht, das auch die langen Ohren liest.“ — Die Besetzung der Parthien war wie folgt. — Die Besetzung der Parthien war wie folgt. — Die Besetzung der Parthien war wie folgt. — Die Besetzung der Parthien war wie folgt. — Die Besetzung der Parthien war wie folgt.

— Eine erhebbende Festfeier fand gestern Vormittag in der hiesigen, an der Chemnitz Straße gelegenen Taubstummen-Anstalt statt, zu welcher sich unter Anderen auch Se. Excellenz der Herr Cultusminister v. Falkenstein eingefunden. Es galt die Feier der Erinnerung des Tages, wo das segensreiche Institut vor 25 Jahren von dem jetzigen Hause Besitz ergriffen. Es war in der That ein feierliches Moment als der hochver-diente Director der Anstalt, Herr Jende, umgeben von den taubstummen Jünglingen männlichen und weiblichen Geschlechts an der mit Blumen, Büsten und Gewächsen geschmückten Estrade Platz ergriff und nun das Wort nahm. Das Wort, den ver-lörperten Gedanken, den Gruß eines Geistes an einen Geist. Nach kurzer Einleitung, den Jünglingen durch den scharf ange-brachten Accent und die Gesticulation verständlich, indem ihnen das Gesicht das Gehör ersetzt und sie von den Lippen des Redners lasen, erklangen Gebetstorte, die von den Jünglingen ein, obgleich schwaches Echo, doch immerhin eine tönende Wiederholung fanden. Herr Director Jende gab nun einen Ueberblick vom Entstehen der Anstalt seit dem Jahre 1828 und nicht ohne Nührung vernahm man, wie klein der Anfang und mit welch geringen Mitteln bis zum Jahre 1838 fortge-schritten wurde, wo das Institut in das jetzige Gebäude über-siedelte, und trotz seiner Größe eines Anbaues bedürfte, da die Zahl der Jünglinge sich von Jahr zu Jahr vermehrt. Es wurde im fernern Verlaufe der Rede all' der Lehrer gedacht, welche bis heute an der Anstalt gewirkt, es wurden die Wohl-

\*) Im Kaufvertrage findet sich u. A. die Bestimmung, daß alle Werthobjecte, welche in, auf, oder unter dem Gebäude nach dem Abbruch gefunden würden, vom damaligen Besitzer der Stadt zu übergeben seien.

Wäter erwähnt, die durch testamentarische Verfügungen so segensreich zum Gedeihen des Hauses beigetragen. Nach Beendigung dieses Vortrages erhob sich Se. Excellenz, der Herr Cultusminister von Falkenstein. Mit erregtem Herzen und durchdrungen vom Gefühl der Dankbarkeit, lauteten seine Worte, habe er vernommen, wie unter des Himmels Schutz und der unermüdblichen Sorgfalt des treuerdienten Directors die Taubstummen-Anstalt einen so erfreulichen Fortgang genommen. Nicht nur in Sachsen, nein, weit über Deutschlands Grenzen hinaus, erfreue sich die Anstalt eines Rufes, der ihr zur höchsten Ehre gereiche; sie habe vielfach anderen in entfernten Landen als Muster gedolten und wünsche er ihr unter der Leitung ihres bisherigen Führers und Lenkers Herrn Zende, sowie unter dem Beistand seiner treuerdienten Gattin, die sich der Anstalt stets als eine wahre Pflegmutter erwiesen, ferneres Gedeihen. Schon längst habe Se. Majestät der König solch rühmlichem Thun seine Aufmerksamkeit gewidmet und beauftragt von Hochdemselben sei ihm heute die Sendung geworden, dem Director Zende in Anerkennung so langjähriger Wirksamkeit das Ritterkreuz des Verdienst-Ordens zu überreichen. — Der Empfänger dankte bewegten Herzens und was hochfreudig an die Saiten seiner Brust anklang, das fühlten gewiß Viele in der Versammlung mit ihm und gönnten dem wackern Mann diese hohe Anerkennung, diesen Sieg nach so manchem Kampf. Möge der Edle vereint mit seiner braven Gattin noch recht lange der Anstalt erhalten bleiben, immer treu dem Einen Zweck, den Er sich zur Lebensaufgabe gestellt: die unglückliche Klasse von Menschen, welche abgeschlossen war von der Theilnahme an der Bildung und dem Geistesleben aller Uebrigen, in die geistige Gemeinschaft derselben einzuführen.

Als wir neulich die Mittheilung des „Nürnberger Korrespondenten“, daß das 1865r deutsche Sängersfest nicht in Dresden sondern in Leipzig stattfinden solle, auch in unserem Blatte wiedergaben, sprachen wir gleich Zweifel an der Richtigkeit derselben aus. Heute liegt uns nun ein Schreiben des geschäftsführenden Ausschusses des deutschen Sängerbundes in Stuttgart vor, wonach derselbe nicht weiß, woher jene neue aus der Luft gegriffene Nachricht gekommen sein möge, von der er überhaupt erst Kenntniß erlangte, als er sie im Nürnberger Korrespondenten, welcher bereits von ihm um deren Berichtigung gebeten worden, gelesen habe. Es bleibe also bei Dresden als Festort. Der Gesamtausschuß wird Anfang Mai nächsten Jahres hierher kommen, um mit dem hiesigen Festausschuße zur Feststellung der Hauptgrundzüge des Festes zusammenzutreten. — Giebt Gott unserm deutschen Vaterlande auch ferner Frieden, dann freuen wir uns aufrichtig auf das 1865r große Sängersfest; der allgewaltige, wahrhaft erhabene Eindruck des überaus großartigen schönen Nürnberger Sängersfestes lebt noch zu lebendig in der Erinnerung; wir hegen zu unseren Mitbürgern, zu allen Bewohnern Dresdens das feste Vertrauen, daß sie, unsere Schwesterstadt Leipzig zum rühmlichen Vorbild nehmend, in edlem Wettstreit das Fest nach Kräften unterstützen und das von der ganzen deutschen Sängerschaft auf unser liebes Dresden, auf unser schönes Elbflorenz gesetzte Vertrauen gewiß recht glänzend rechtfertigen werden.

Mit Bezug auf unsern gestrigen Artikel über eine Versammlung des Gewerbevereins gehen uns noch folgende erläuternde und berichtende Bemerkungen zu. Die von dem Vortragenden erwähnte Aengstlichkeit der Leipzig-Dresdner Eisenbahngesellschaft behufs einer Begutachtung der Linie durch einen Engländer wurde von dem Bedauern der durch damalige Verhältnisse gebotenen Nothwendigkeit und mit dem Bemerkten begleitet, daß schon 20 Jahre später sächsische Ingenieure zu gleichem Zwecke in's Ausland gerufen wurden. Ferner erhebt sich die projectirte Linie der Pacific-Eisenbahn nicht 1000, sondern 10,000 Fuß über die Meeressfläche, und endlich muß es bei den Tunnelbauten anstatt „Hauensteintunnel durch den Mont-Genis“ heißen: „besprach besonders den Hauensteintunnel als einen der größten bis jetzt in Europa ausgeführten und den noch größern in Ausführung begriffenen durch den Mont-Genis.“

Die Hauptverhandlung gegen den des Mordes beschuldigten, früher im Dienst des Herrn Hofschauspieler Dawson gestandenen Gärtner Schönfelder findet nunmehr bestimmt den 7. December statt, indem bereits gegen 60 Zeugenvorladungen auf diesen Tag an verschiedene Personen ergangen sein sollen.

Von einem Neubau auf der Ziegelgasse ist gestern Mittag ein Zimmergeselle Namens Bretschneider 4 Stod hoch herabgestürzt. Er hat dadurch einen Schenkelbruch erlitten und ist in das Krankenhaus gebracht worden.

Während Herr Hofrath D. Reichenbach in seinen Vorträgen im naturwissenschaftlichen Cycles die Zuhörer durch die Pflanzenwelt führt, Herr D. Drechsler mit denselben die Himmelsräume durchwandert, steigt Herr Prof. D. Geinitz mit ihnen in die Tiefen der Erde, und wird heute (Freitag) das Vorkommen und die Bildung der Steinkohlen mit besonderer Rücksicht auf Schlesien, Sachsen, Westphalen und England zur Anschauung bringen. — Das Interesse für Naturwissenschaften zeigt sich im zahlreichen Besuche dieser Vorträge; so war auch, ungeachtet der höchst ungünstigen Witterung an vergangener Mittwoch im Vortrage des Herrn D. Drechsler über Kometen der große Hörsaal wiederum vollständig gefüllt, und die Anwesenheit des Herrn Cultusminister v. Falkenstein und mehrerer höherer Staatsbeamten giebt wohl zu erkennen, daß in Sachsen auch höheren Ortes eine wissenschaftliche Forderung der Kenntniß der Natur und eine Verbreitung derselben in weitere Kreise erwünscht ist.

Auf dem Palaisplatz und zwar auf derselben Stelle, wo die Kunstreichen Flöhe ihre unfreiwilligen Sprünge machten, hat jetzt ein Herr Edert ein großes Kosmorama aufgestellt, das in seiner Art wohl sehenswerth ist. Es führt uns binnen kurzer Zeit vor einem Ende der Welt zum andern, wenn auch nur im Geiste, so doch in der Wahrheit, denn wir erblicken darin nicht bloß die Geschichte der äußersten Vergangenheit, sondern auch die der Gegenwart und namentlich sind es die Bilder aus dem Kampfe Polens der Gegenwart, die schon durch ihre naturgetreue Situation den Beschauer fesseln. Die schreckliche Katastrophe zu Lawrence am 21. Aug. 1863 in Amerika, wo der berühmte Guerillahäuptling Quantrell die ganze Einwohnerschaft in einer einzigen Nacht hinmorden ließ, giebt uns ein treues Bild der dasigen Zustände. Von den besseren Darstellungen erwähnt Referent noch ein nächtliches Gefecht bei Czestochau, die Völkerschlacht bei Leipzig, der Reichstag zu Worms (besonders durch seine Portraitsähnlichkeit zu erwähnen), Jerusalem mit der Kreuzigung des Heilands, Neapel, Wien während der Ueberschwemmung, der 1860 stattgehabte Christenmord zu Damascus, namentlich das feierliche Begräbniß des Feldmarschall Fürsten Windischgrätz in Prag 1862, ein Sklavenmarkt u. s. w. Die Bilder sind correct gemalt, eine nothwendige Erklärung wird vom Besitzer gegeben, ein nur 36 Zoll hoher und 41 Jahr alter Zwerg aus Böhmen (in Uniform) zeigt dem Besucher noch einige andere interessante Sachen in stereoscopischer Darstellung. Wer also eine gemüthliche halbe Stunde lang sich in der weiten Welt umsehen will, der gehe in Ederts Kosmorama.

Die Untersuchung gegen die Soldaten Schindler und Weise, wegen Verdachts, den Pretiosendiebstahl im Museum verübt zu haben, befindet sich dem Vernehmen nach immer noch auf dem alten Standpunkt. Weder Schindler noch Weise machen Zugeständnisse. Insbesondere will Ersterer auch davon Nichts wissen, daß er sich dem Glasergesellen Richter gegenüber des Diebstahls für schuldig bekannt hat. Von Verdachts Spuren, wohin die entwendeten Pretiosen gewandert, ist leider auch keine Rede; wer mag wissen, wo sie die vier Winde hingeweht haben und in welchem Winkel der Erde sie jetzt verborgen liegen.

Die auf dem an der Bauzner Straße gelegenen Neubau durch den Einsturz einer Gartenmauer verunglückten Personen sind der Handarbeiter Großmann aus Langenbrück, der einen doppelten Bruch des rechten Schienbeines; der Maurergeselle Schütze aus Biela, der einen Bruch des rechten Beines unterhalb des Knie's; der Maurergeselle Zumpke aus Dichtenberg, der eine Quetschung der linken Schulter und Brust; ein-

lich der Contusion, die seine auf die Verunglückten gebracht und ständen ange-

— Ge scheinend be von einer Le trug leider der Döhmst lief als der lich durch se daherbrausen

— Der Weller (aus tung aufreiz die Flucht u ist auf Anfu ordnung des eine der we zig bestehend

— In stern von e andere Perso noch eine R sekung: Di der Sache lich ein gela gen, sah m schlag zu ne

— In einigen Gablenz si aufgetreten, Schutzpocten hiesigen Sta Maurergesell aus seiner, noch mit ei Garten gest gittert; den stiegen, das in der folg gungen, soll los frank g nungsräume g funden, d zertrümmert, und Thürstie selbst die en der betreffen vermuthet n desha'b Ge früh in die wöhnlich, a des Cafes, Raumes ein in keiner W erlitt einige,

— In einem Tanz gen welche keinen Anla solcher Lärn Treppe, daß wurde. Ein bel geriethen Art waren,

Derli

sich der Maurergeselle Hartung von hier, der eine leichtere Contusion der Brust erlitten hat. Außer Hartung, der sich in seine auf der Louisestraße befindliche Wohnung begeben, sind die Verunglückten sämtlich in der Diaconissenanstalt untergebracht und befinden sich, wie uns mitgeteilt wird, den Umständen angemessen, jedenfalls aber außer aller Lebensgefahr.

— Gestern Nachmittag gegen 5 Uhr wurden einem anscheinend dem Maurerstande angehörigen Manne beide Beine von einer Locomotive auf der schlesischen Bahn überfahren. Er trug leider selbst die Schuld, indem er bei dem Uebergange an der Böhmische Straße in demselben Augenblicke noch über die Bahn lief als der Bahnpärter die Barriere vorzog, und wahrscheinlich durch seine Pantoffeln am Schnelllaufen behindert, von der daherbrausenden Locomotive erfaßt wurde.

— Dem vormaligen Leipziger Buchhändler Emil Ottolar Weller (aus Dresden) welcher sich einer ihm wegen Verbreitung aufreizender Schriften zuerkannten Gefängnisstrafe durch die Flucht in die Schweiz vor etwa 11 Jahren entzogen hatte, ist auf Ansuchen straffreie Rückkehr nach Sachsen durch Verordnung des Ministeriums, gestattet worden. Herr Weller war eine der wenigen Personen, welche vor dem seinerzeit in Leipzig bestehenden Schwurgericht abgeurtheilt wurden.

— Im Zustand einer gewissen Aufregung wurde vorgestern von einem am See wohnhaften Handwerker gegen eine andere Person die Aeußerung ausgestoßen, daß er für sie schon noch eine Kugel bereit halte. Das hieß nun in deutlicher Uebersetzung: Dich schieße ich schon noch einmal todt! Man ging der Sache näher nach und in seinem Besitz fand man wirklich ein geladenes Gewehr. Um allen Eventualitäten vorzubeugen, sah man sich veranlaßt, das Gewehr einstweilen in Beschlag zu nehmen.

— Aus Chemnitz, 22. November, schreibt das Dr. J.: In einigen Theilen der Stadt und im benachbarten Dorfe Gablenz sind mehrere Fälle der Erkrankung an den Blattern aufgetreten, weshalb seitens des Bezirksarztes dringend die Schutzpockenimpfung anempfohlen worden ist. Ein solcher im hiesigen Stadtkrankenhaus untergebrachter Kranker, ein lediger Maurergeselle, hat sich am vergangenen Bußtag Nachmittag aus seiner, eine Treppe hoch gelegenen Krankenstube, die er noch mit einem Patienten theilte, zum Fenster heraus in den Garten gestürzt. Das Fenster war inwendig zum Theil vergittert; demungeachtet hatte derselbe schnell das Gitter überfliegen, das Fenster geöffnet und sich hinabgestürzt. Er starb in der folgenden Nacht an den Folgen der erhaltenen Verletzungen, soll jedoch, auch abgesehen von den letzteren, hoffnungslos krank gewesen sein. — Gestern früh hat in den Wohnräumen eines hiesigen Dekonomen eine Gasexplosion stattgefunden, die so bedeutend war, daß eine Mehrzahl Fenster zertrümmert, die Stubenthür vollständig zersplittert, Fenster- und Thürstöcke hinausgedrückt, fast das ganze Meublement und selbst die entfernt gelegene Hausthür beschädigt worden ist. In der betreffenden Stube befindet sich ein Schiebearmleuchter und vermuthet man, daß in demselben das Wasser gefehlt hat und deshalb Gas ausgeströmt ist. Nachdem das Dienstmädchen früh in die Stube gekommen ist und Feuer und Licht, wie gewöhnlich, angezündet hat, ist einige Zeit darauf die Explosion des Gases, das wahrscheinlich nur die obere Schichten des Raumes eingenommen hatte, erfolgt. Das Dienstmädchen, dem in keiner Weise eine Schuld an dem Vorkommnisse beizumessen, erlitt einige, nicht unbedeutende Verletzungen.

— In Meinersdorf bei Chemnitz hatte man neulich bei einem Tanzfest in der Schänke eine Photogenlampe aufgehängt welche durch einen Zufall herabfiel. Obwohl dies nun keinen Anlaß zu einem Feuerunglück gab, entstand jedoch ein solcher Lärm und ein solches Gedränge im Saal und auf der Treppe, daß bei dem Tumult ein Knabe zu todt gedrückt wurde. Eine Magd und ein Mann, die ebenfalls in den Wirbel geriethen, empfangen ebenfalls Quetschungen, welche von der Art waren, daß sie 14 Tage lang krank darnieder lagen.

### Tagesgeschichte.

Berlin. Am Sonntag hielt Bassalle den ersten der von

ihm versprochenen Vorträge vor einer s. g. freien Versammlung in Saale des Oborads; jedoch nahm der so komisch beginnende Act einen sehr tragischen Ausgang: Bassalle wurde aus der Mitte der Versammlung auf richterlichen Befehl wegen Hochverraths verhaftet.

Berlin. Der gegen die „Gartenlaube“ erhobene Prozeß hat nunmehr durch die Entscheidung des königlichen Obertribunals seinen Abschluß erhalten. Gegenstand des Prozeßes war bekanntlich die in den Nummern Nr. 27 und 28 der Gartenlaube enthaltene Novelle „der Untergang der „Amazone“, in welcher die hiesige Staatsanwaltschaft das Vergehen der Störung des öffentlichen Friedens und Schmähungen von Anordnungen der Obrigkeit fand. Das Stadtgericht erkannte auf Vernichtung der ganzen Erzählung und das Kammergericht bestätigte dieses Erkenntniß. Im Auftrage des Verlegers der Gartenlaube, Buchhändler Reil in Leipzig, hatte der Rechtsanwalt Lewald gegen das letzte Erkenntniß die Nichtigkeitsbeschwerde eingelegt. Das Obertribunal hat jedoch auf Antrag des Oberstaatsanwalt v. Jungsleben die Nichtigkeitsbeschwerde zurückgewiesen, und ist somit die Vernichtung der incriminirten Novelle in letzter Instanz bestätigt.

Posen, 23. November. Eine Anzahl hiesiger Gymnasialisten, welcher der hier gastirenden Schauspielerin Janauschek einen silbernen Lorbeeranz überreicht haben, sind, der „Pos. Z.“ nach, mit Carcerstrafe von 2—6 Stunden, die darunter befindlichen Freischüler mit Verlust ihres Beneficiums bestraft worden.

Rußland und Polen. Die russische Polizei rühmt sich einmal wieder, „das Nest ausgehoben zu haben“, die polnische Nationalregierung nämlich, und sie hat zu ihrer höchsten Verwunderung sich überzeugt, daß die elbe aus lauter Burschen bestand, die noch nicht das Schwabenalter erreicht hatten. So wenigstens versichert der warschauer Gewährsmann der Kreuzzeitung, und dies soll sich bei der Untersuchung Piotrowski's herausgestellt haben, der am 12. November in Warschau gehängt wurde. Der warschauer Korrespondent der Kreuzzeitung fügt, nachdem er nach dem „Dziennik“ das Urtheil mitgeteilt, hinzu: „Vor seinem Tode soll, wie man sagt, dieses Mitglied jener geheimen Behörde, die hier mit dem Menschenleben Kurzwel treibt, noch viele bedeutsame Geständnisse abgelegt haben, in deren Folge vorige und diese Nacht abermals gegen 100 Verhaftungen stattgefunden haben, meistens junger Leute. Die Regierung hofft auf diese Weise das Nest bereits ausgehoben zu haben, und zum großen Erstaunen zeigt es sich bis jetzt, daß die thätigsten und eifrigsten Mitglieder aus jungen Leuten unter 30 Jahren bestehen. Die Aelteren und Klügeren sollen sich, wie wir hören, nach Galizien begeben haben, wenn sie nicht, was nicht unwahrscheinlich, unter den bereits deportirten Personen zu suchen sind oder sich noch verborgen halten.“

### Feuilleton.

\* Bauernrechnung. Bei der Versammlung des landwirthschaftlichen Vereins in Neutitschein kam die Futtermoth zur Sprache; ein Landmann bemerkte ganz naiv: „Heute werden wir die Roth, wenn's auch noch so schlecht geht, wohl überstehen, aber wie es uns im nächsten Jahre, das bekanntlich das längste im ganzen Jahrhundert ist, und um zwei Monate und einen Tag länger dauert, und wonach sich auch die Steuern einrichten, gehen wird das wird Gott wissen.“ Der Bauer dachte nämlich auf das Verwaltungs- und Schuljahr 1864.

(Fortsetzung des Textes in der Beilage.)

Das würdige und gewählte Programm des Artillerie-Trompeter-Chors am Todensonntage veranlaßte uns, die „Tonhalle“ zum ersten Male zu besuchen. Wenn schon gesagt wurde, daß dieses Etablissement alle in Dresden bestehenden an Größe, Schönheit und Eleganz überragt, so ist es insbesondere die brillante, Alles überstrahlende Beleuchtung. — Herr Stabs-trompeter Böhme trug mit wahrer Virtuosität einige Solopiecen vor. Als Schüler des großen Queißer versteht er es perfect, dem gewaltigen Instrumente Wunderöne zu entlocken. Uebrigens ging das ganze Concert präcis und correct. F. W.

# !!! Vertrauen!!!

**Immer mehr Anerkennung und Beachtung** findet das wohlrenommierte, für streng reell und wahrhaft billigst vielseitig hinlänglich bekannte **Herren-Garderobe- & Damen-Mäntel-Confections-Geschäft** von **Immanuel Jacob**, nur **28 28 28 Badergasse 28 28 28**,

nicht neben dem Rathshaberei-Gebäude, empfehlend größte Auswahl solid gearbeiteter **Winter-Röcke, Tuch- und Buckskin-Röcke**, dergl. **Hosen und Westen**, ächt bair. **Joppen**, ächt engl. **Leder- und andere gebiegene Arbeits-hosen**, **Knaben-Burnusse und Savelocks** etc., sowie für **Damen: Neuheiten in Winter-Mänteln, Paletots, Kutten** etc.

In Bezug der besonderen Preiswürdigkeiten meiner Waaren, sowie strengen Reellität meiner Bedienung bin ich vermöge stets nur baarer Cassa- und Gelegenheits-Einkäufe, sowie des immer lebhafteren Umsatzes wirklich in Stand gesetzt, jeder, besonders ausländischer Concurrnz in jeder Weise die Spitze zu bieten.

Sachachtungsvoll

**Immanuel Jacob**,

nur **28 28 28 Badergasse 28 28 28**, nicht neben der Rathshaberei

**Auction.** Morgen Vormittag von 10 Uhr an sollen in hiesiger Rathshaberei - **Rampeschstr. 21** - Erbtheilung halber **neue Kleidungsstücke**,

in mehreren Doppelflossjäckchen, Kinderpaletots, Knabenkuttchen und 2 Damenpaletots, wollenen und gewirkten Damen- u. Mädchenüberziehern, Kinderkuttchen, Knabenjäckchen, Mützchen und Samaschen bestehend; ferner 13 Packete wollenes Strickgarn, 1 Gebett Federbetten und einige Pelzkleidung versteigert werden.

**A. G. Oehlschlägel**, Auctionator.

**Dr. Ohmers Mittel gegen Frostballen**

in Gläsern à 5 Ngr führen sämmtliche Apotheken Dresdens

**Dampf-Druckerei, Färberei und Bleicherei** von **Aug. Rode**, Dresden.

Umfärben aller Stoffe nach den besten Methoden. — Brillanter Dampf-Druck, blfrei und geruchlos, in allen Farben (auch Neu Villa und Roth) für Seide und Wolle. — Vorzügliche weiche Appretur. — Bleiche und Umdruck von Jacconett, Mull, Gattun etc elegant und ächt (besonders für Bälle)

**Muster Lager und Annahme-Local:**

Wilsdrufferstr. 16 bei Fr. **J. V. Ziegra**. — Rosmaring. 2 bei Hrn. **M. Fischer**. Hauptstr. 31 bei Fr. **Th. Conradi**. — Louisenstr. 60c. bei Hrn. **G. Rodig**. Aufträge von Auswärts — direct an mich — werden prompt ausgeführt

Durch unterzeichnete Buchhandlung sind zu beziehen die viel begehrten und bewährten **Unterrichts-Briefe zum Selbststudium der englischen u. französischen Sprache** von **Toussaint Langenscheidt**. Probebriefe à 5 Ngr. sind stets daselbst vorräthig.

Buchhandlung von **H. Schöpf**, Moritzstraße 8, Stadt Frankfurt.

**Ofner Rothwein** à 9, 10, 12 Ngr., **Trabener Moselwein** à 7½ Ngr., **Forster à 10 Ngr.**

empfehle ich als höchst preiswerth. Bei 12 Flaschen 1 Flasche als Rabatt.

**Oswald Jungtow**, Marienstrasse 30.

Ein Haus in schönster Lage in Pillnitz zu verkaufen oder gegen ein Haus in Dresden zu vertauschen durch

Advocat **Schmid**, Scheffelgasse 9 ff.

**Musiker-Gesuch.**

Einen ersten und zweiten Violinist, Celloist, Clarinetist, Hornist, Fagottist, sowie zwei Trompeter sucht zum baldigen Antritt Burgstädt, 25. November 1863.

**M. Steger.**

**Beste schlesische Butter**

in kleineren u. größeren Gebinden empfiehlt **C. S. Kühnel**, Neustadt am Markt Nr. 1.

**Zu pachten**

gesucht wird eine Schön'wirthschaft, ein mittlerer Gasthof oder eine Brauerei mit Schänkgerechtigkeit Adressen gefälligst niederzulegen bei **J. S. Beyer**, Desillateur, Dira-Allee Nr. 25.

Ein gedrauchtes **Sopha** ist billig zu verkaufen: Breitestraße Nr. 8 ff.

**Eine Billard-Lampe**,

entweder zu Photogene oder Solar, gebraucht, aber in gutem Stande, wird zu kaufen gesucht. Offerten mit der Schiffr. 'Billard-Lampe' bittet man in der Exp. d. Dr. Nachr., Marienstrasse, abzugeben.

In Verlage des Unterzeichneten, königliche Hof-Druckerei und Kunsthandlung, Moritzstraße Nr. 16, ist erschienen und bei **Louis Bauer**, Just. J. **Naumann's** Buchhandlung, **Schönfeld's** Buchhandlung, **S. Wolf**, W. **Türk** und **C. Adler** in Dresden, sowie durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

**109 Alphabete**

der älteren, neueren und neuesten Zeit, für Freunde der höheren Calligraphie; nach dem reichen Inhalte der jetzt so vielfach angewendeten Pterchriften, auch zum praktischen Gebrauche für Lithographen, Graveure, Vergolder, zur Bunt- und Weiß-Stickerei und beziehungsweise für jeden Besteller in dieser Kunst eingerichtet.

Von **A. Wichmann**.

36 Du. quartblätter, eleg. broch.

Preis 1 Thlr. 5 Sgr.

**Alfred Dobler**,

**Neueste Eisenbahn- u. Postkarte von Deutschland und den angrenzenden Ländern**,

mit genauer Angabe der Canäle, Bäder und europ. Dampfschiffcourse.

Ausgabe für 1864, in Etui 10 Sgr.

Düsseldorf, im November 1863.

**J. Heinrich Müller.**

**Halskragen**

in **Leinen und Shirting** für Herren und Damen zu den billigsten Preisen bei

**Emil Klotz**, 6 Pragerstraße 6.

**12000 Thaler**

werden gegen erste Hypothek gesucht durch

Advocat **Dr. Welzel**,

12 Pragerstraße.

**Das Herren-Stiefel-Lager** von **J. G. Burghardt**,

Kreuzstraße Nr. 7,

empfehlte, wie schon bekannt gut und dauerhaft gearbeitete Herrenstiefel und Stiefeletten à Paar 2 Thlr. 20 Ngr.

**Ballfränze & Federn**

sind schön und billig zu haben

**M. Bohl**, 33 Webergasse 33, Quergassen-Ecke.

**Möbel**

neue und gebrauchte, Tischler- und Polstermöbel in Auswahl zu verschiedenen und billigsten Preisen:

**Elberg Nr. 1 b.**

**Eine unübertreffliche Dreier-Cigarre**

empfehlte **Theodor Koch**,

Ecke der Königs- u. Heinrichstraße.

Fächer.

Balm.

zu elge.

schön u.

**PAUMANN'S** Bouquet, Kränze

schön u. billig: Papiermühleng. 12.

# Königl. Belvedere

der Brühl'schen Terrasse  
**Concert ohne Tabakrauch**  
von Herrn Stadtmusikdirector Erdmann Puffholdt.  
Anfang 4 Uhr. Entree 2½ Ngr. **J. G. Herschner.**

## Tonhalle, Glacisstraße 6.

**Abendconcert v. Artillerie-Trompeterchor**  
unter Leitung des Herrn Stabstrompeter Aug. Böhme.  
Kriegerchor vor der Schlacht v. Rügen.  
Duet aus Lucrezia Borgia v. Donizetti.  
Militär-Quadrille v. Strauß.  
Ich sah dich unter Blüten, Lied von Graben-Hoffmann. (Pos.-Solo)  
Duo zu Maurer u. Schloffer v. Auber  
Phantasie für Posaune v. Aug. Böhme.  
Soprien-Länge, Walzer v. Strauß.  
Casseneröffnung 7 Uhr, Anfang präcis 8 Uhr. Entree 2½ Ngr. **Göttlich.**

Heute, sowie alle Freitage, empfiehlt  
**frische Leberwürste,**  
das Stück 6 Pf.  
**J. C. Hübner, Seestraße 12.**

**Bodenbacher Märzen-Bier**  
**G. Gehring,**  
Stadt Hamburg, Seestraße 22.

# 1863<sup>er</sup>

## Havanna-Cigarren

in ausgezeichnete Qualität sind in großer Auswahl eingetroffen. Hochachtungsvoll  
**O. H. Ullmann,**  
sonst F. T. Daniel,  
Pragerstrasse 50.  
NB. Von den beliebten Havanna-Ausschuss-Cigarren sind noch einige Kisten am Lager.

**Photographisches Atelier von**  
**C. Römler,**  
13 Halbegasse 13  
neben dem russischen Gesandtschaftshotel.  
Aufnahmen bei jeder Witterung von 9-3 Uhr.  
Visitenkarten à Duzend 2 Thlr.

## Rein wollenen Moirée

en gros et en detail  
empfehlen zu noch billigen Preisen  
**Friedr. Tobias,** Seestraße im Hotel de Hambourg.

## Brühl'sche Terrasse.

Die rühmlichst bekannte instructive Schiffsausstellung wird einem Wissenschaft liebenden Publikum bestens empfohlen. Beginn der Ausstellung am Morgen 10 Uhr bis Abends. Entree à Person 2 Ngr. Kinder die Hälfte.  
**J. C. Petersen,** Schiffbau-Inspector.

**Getragene Kleidungsstücke,** namentlich gute Herrenkleider, Betten, Wäsche etc. werden zu höchsten Preisen zu kaufen gesucht. Adressen bittet man gefälligst abzugeben: Nr. 18 gr. Frohnsgasse Nr. 18 II. Etage, schräg über den Fleischbänken.

## Ein Expedient,

im juristischen Fache geübt, welcher sich über seine Zuverlässigkeit und Befähigung genügend auszuweisen vermag, findet sofort Engagement. Adressen mit Abschrift der Zeugnisse sind in der Exped. v. Bl. unter **R. R.** niederzulegen.

**Zu kaufen sucht man**  
**Badergasse 28 II. Etage:**  
getragene Herren- und Damenkleider, Betten, Wäsche etc., auch ganze Verlassenschaften zu den höchsten Preisen.

Ein Local mit oder ohne Dampfkrast in der Nähe von Dresden oder im Blauenischen Grunde wird zu pachten gesucht. Offerten erbittet man sich franco unter Chiffre M G poste rest. Dresden.

## Gänzlicher Ausverkauf.

Geschäftsveränderung halber werden Papiere, Schreibmaterialien, Tinten, Siegellack, Notizbücher, Brief- und Cigarrentaschen, sowie noch viele andere Artikel unter dem Kostenpreis ausverkauft:  
**Frauenstraße 12 zweite Et.**

In meinem Tanz-Unterrichts-Local an der Weißeritz Nr. 22 können zu jeder Zeit Herren und Damen dem Monats-Lehrkursus beitreten, welches hiermit ergebenst anzeigt  
**Ludwig Büchsenhuf.**

## Feinste süddeutsche Champagnerweine,

in Qualität den franzöf. Originalweinen auf das Vorzüglichste imitirt, empfehle ich in mehreren, hauptsächlich beliebten Marken zu billigen Preisen. Bei 12 Flaschen — 1 Flasche Rabatt.

**Oswald Jungtew,**  
Marienstrasse 30.

## Räuchermittel,

als: f. bestes Räucherpapier (acht Petersburger), beste Räuchereffenzen, Räucherkerzen, Räucherpulver, Räuchereffig zu billigen Preisen  
**H. Blumenstengel,**  
17 Galeriesstr. 17 (früherogr Frauengasse).

## Neue Stereoscopen und stereoscopische Bilder

empfangen werden in großer Auswahl und von besonderer Schönheit die Buch- und Kunstausstellung von  
**H. Schöpf,** Moritzstraße 8, Start Frankfurt.

**25 25 25 25 Badergasse 25 25 25 25**  
**Wirthlicher Ausverkauf**

eines Berliner Shawls, Tücher- und Schnittwaaren-Geschäfts  
 zu außerordentlich billigen Preisen

**No. 25 25 Badergasse No. 25 25.**

- 1/2 br. halbwollene und wollene Kleiderzeuge von 2 1/2 Ngr. an.
- 1/2 br. Stoffe, als: Crepps, Castings und Popeline von 5 Ngr. an.
- 6, 7—12 Viertel br. Tibets von 9 Ngr. an.
- Schwarze Mohairs, Lüste, Mixeb-Lüste, Halbhibet von 5 Ngr. an.
- Noiree zu Unterröcken von 6 Ngr. an.
- Doppel-Cassinetts in allen Farben von 4 Ngr. an.
- Eine Parthie Barege von 18 Pfg. pro Elle an.
- Abgepaßte weiße halbleinene Handtücher, 2 1/2 Elle groß, à Stück 7 Ngr.
- 1.° Damast-Tischdecken in allen Farben von 1 Thlr. an.
- Tuch-Tischdecken verschiedene Muster von 2 1/2 Thlr. an.
- Weisse Taschentücher à 3 1/2 Ngr.

**Ein grosses Tücher-Lager, bestehend:**

- 1/2 gr. Dopp.-Shawls und Doppel-Tücher aus Moos-, Zephyr- und anderer feiner Wolle in 360 Mustern von 1 1/2 Thlr. an.
- Shawls-Tücher und Shawls für Herren von 15 Ngr. an.
- 80 ostindische Tasch.-Tücher und Shawls für Damen à 2 1/2 Ngr.
- Seidene Taschentücher für Herren à 25 Ngr.
- Verschiedene gewirkte und wollene Fantasie-Sachen von 15 Pf. an, außerdem
- 1/2 br. Doub.-Stoff in gerippt und glatt zu Damen-Mäntel & Jacken von 1 Thlr. an.

Wennleich Garne täglich mehr steigen und Waaren theurer werden, so soll und muß das Lager Umstände halber, die v. rschwiegen bleiben müssen, geräumt werden.

**No. 25 25 Badergasse No. 25 25.**

**Die Damen-Mäntel- und Jacken-Fabrik**

Nr. 5 5 Frauenstraße, vis-à-vis von Hrn. Klepperbein, empfiehlt ein grosss Lager von Mänteln, Paletots, Jacken Kinder Garderobe & Blousen und ist durch bedeutenden Umsatz im Stande, zu folgenden, außerordentlich billigen Preisen zu verkaufen:

- Ein Mantel mit Pellerine von 7 Thlr. an.
- Dergl. mit Aermel von 5 Thlr. 20 Ngr. an.
- Paletots in allen Stoffen von 5 Thlr. an.
- Kinder-Garderobe zu allen Preisen.
- Blousen in allen Farben sehr billig.

Nr. 5 Frauenstraße, vis-à-vis von Herrn Klepperbein.

**Aechte**

**Dr. Pienitz'sche Magentropfen,**

alleinige Fabrik von Ed. Werner & Co. in Dresden u. Plauen.

Gegen Magenübel aller Art und Magenkrämpfe, sowie gegen die nach dem Genuß von fetten und schwer verdaulichen Speisen oft eintretenden Magenbeschwerden können wir auf Grund zahlreicher Atteste unsern berühmten nach dem Recept und Vorschriften des Herrn D. Pienitz sorgfältigst zubereiteten

**H. Kräuter-Magenbitter** (ächte D. Pienitz'sche Magentropfen)

als das sicherste und beste Hausmittel unter den vielen hier und auswärts ausgebotenen Magenligiren angelegentlichst empfehlen. Wir verkaufen denselben wie bisher für den entsprechend niedrigen Preis von à Ranne 10 Ngr., à Eimer 18 Thlr., sowie in Originalflaschen à 2 1/2, 5 und 10 Ngr.

**Ed. Werner & Co.,** Weißgasse Nr. 6, Ecke der ar. Frohngasse.

**Sonn- & Regenschirme**

werden sowohl gefertigt, als auch reparirt, billig und gut: Waldstraße Nr. 5 b im Schirmgeschäft.

**Billard.**

Ein schönes Billard nebst Zubehör (Queues, Bälle u. dgl.) ist zu verkaufen. Näheres Sandhausstraße Nr. 3 III. links.

**Zu verkaufen**

ist eine realberechtigte Schwänzwirthschaft, wo alle Gastgerechtigkeit ausgeübt werden kann. Dieselbe ist schön gebaut, mit Tanzsaal und übrigen Räumlichkeiten, hat schönen Concertgarten und eine sehr rentable Regelfahne, weil sie 10 Minuten von einer sehr belebten Stadt liegt, in einem schönen Dorfe, sich daher eines bedeutenden Verkehrs von der Stadt stets zu erfreuen hat, für den Preis von 4200 Thlr. und ist mit 2000 Thlr. Anzahlung zu übernehmen. Das Nähere ist auf portofreie Anfragen zu erfahren beim Beauftragten **C. Döbler,** Dschaf, Fabrikstraße Nr. 398.

**NB.** Es ist noch zum Verkauf nachzuweisen ein Geschäft mit Schuhwerk, getragenen und neuen Kleidungsstücken für den Preis von 250 Thlr.

**Der Obige.**

**Passende Weihnachtsgabe.**

Folgende neue, elegant gebundene Bücher sind für halben Kaufpreis zu haben, auch einzeln, bei Kaufmann **Große,** Galeriestraße Nr. 22:

1. Die großen Männer des deutschen Volkes in ihren Denkmälen und Lebensbeschreibungen. Prachtband mit 50 Stahlstichen. Darmstadt 1862.
2. Poetische Werke von S. Fine. Vier Bände in Goldschnitt. 1859.
3. Von Wien nach Triest. Reisebilder in Reimen. Goldschnitt 1863.
4. Nolo, Wörterbuch der französischen und deutschen Sprache. 2 Thle. 1863.
5. Hartmann's Gütigkeitstheorie für's Leben. 1863.
6. Baedeker. 1863 2 Thle.

**Carl Seulen,**  
 Straßb. Gänseleber-Pasteten,  
 Böhmiische Fasane-Pasteten,  
 Pommerische Gänsebrüste,  
 Wildschweinstopf,  
 Mosaic- u. sarr. Indian-Wurst,  
 Wiener u. Frankf. Würstchen  
 sind soeben eingetroffen in der **Rheinischen Weinhandlung** von  
**Carl Seulen,**  
 Waldstraße Nr. 16, im Partic. s.

**Wollene Hemden, Vorhemdchen, Camisols etc.**

empfehlen billigt  
**Emil Kloss,**

**6 Pragerstrasse 6.**

**Kartoffeln,**

der Scheffel 1 Thlr. 5 Ngr. franco ins Haus, der halbe Scheffel 17 1/2 Ngr., werden verkauft:

**in der Schmelzmühle.**

Drei freundliche Wohnungen in erster und zweiter Etage im Preise von 60 bis 80 Thlr. sind zu vermieten: Löttauerstraße Nr. 10.

71

Vorläufige Anzeige.

# Circus W. SUHR,

Dresden,

im vormaligen rothen Hause (Birnaische Straße).

Den hochgeehrten Bewohnern Dresdens und Umgebung erlaube ich mir hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mit einer zahlreichen Gesellschaft, bestehend aus **140 Personen**, worunter sich die vorzüglichsten Künstler und Künstlerinnen jetziger Zeit befinden, **85 Pferden** der edelsten Racen, worunter 36 der elegantesten und fein dressirten Schulpferde, einem besonders gut dressirten amerikanischen Stier und eigener Musikkapelle mittelst **Separatzug** in Dresden bis Mitte December eintreffen und einen Cyclus von Vorstellungen in dem prachtvoll decorirten, mit Brüden, Theater und Cascaden versehenen und durch 600 Gasflammen erleuchteten Circus eröffnen werde.

Besonders erlaube ich mir auf die großen militärisch-dramatischen Pantomimen und Vorführung der edelsten und ausgezeichnetsten Schulpferde aufmerksam machen zu dürfen, und sollten auch je mitunter schon ähnliche Sachen vorgeführt worden sein, so wird der hohe Grad der Vollendung, gehoben durch die prächtvolle Decoration und Costüme gewiß allgemein befriedigen. In der Hoffnung, daß meine Gesellschaft einen ehrenhaften Ruf auch in Dresden sich erwirbt, da dieselbe aus den gewähltesten Künstlern und Künstlerinnen besteht, so wird mein ganzes Bestreben darauf gerichtet sein, täglich neue Productionen und Darstellungen zu bringen und enthalte mich jeder weiteren Anpreisung.

Das Nähere durch die Tageszettel.

Hochachtungsvoll  
W. Suhr, Director.

## Getraide-Presshefen,

von ausgezeichneter Triebkraft, aus der Fabrik des Herrn Heinrich Kämmerer in Dresden, sind täglich frisch zu haben bei

**Heinrich Thomschke,**

Badergasse 31, Eingang große Kirchgasse.

Von den berühmten

## Gewed'schen Patent-Spar-Lampen

für Delgas, Photozön und Petroleum (Erdöl), welche sich durch solide Arbeit und sehr sparsames Brennen schon längst einen ausgebreiteten Ruf erworben haben, erhielt wieder Zusendung

**Georg Stübel,**

gr. Kirchgasse 4, Magazin für Haushaltungsgegenstände.

**Margareth. = Täschchen, Phot. = Album, Portemonnaies** etc, eigenes Fabrikat, zu billigsten Preisen bei **F. Fischer, Sporerg. 1.**

**Weinhandlung und Weinstube von Robert Voigt jun., Breitestr. 21.**

In Folge Uebereinkunft mit meinem Auster-Dieserant in Amsterdam ist mir der alleinige Verkauf für Dresden und das Königreich Sachsen übertragen worden. Ich erhalte jeden Tag neue Zusendungen und bin in den Stand gesetzt, alle hiesigen und auswärtigen Aufträge stets in frischer Waare und zu den billigsten Preisen auszuführen.

**Carl Seulen,** Rheinische Weinhandlung,  
Wallstraße 16.

**Die Conditorei von Hugo Surber,**  
Moritz-Allee Nr. 2,

verbunden mit **Bier- und Weinstube,**

empfiehlt sich einer geneigten Beachtung.

Für kleinere Gesellschaften ist daselbst ein separates Zimmer noch einige Tage in der Woche frei.

Von bester wohlschmeckendster **Mitterguts-Tafel-Butter** empfangen ich regelmäßig Montag und Freitag frische Zusendungen und empfehle dieselbe, sowie **beste Schlesische Riesengebirg-Tafelbutter** stets zu den Tages-, den Wiederverkäufern zu ermäßigten Preisen.

**C. S. Kühnel,** Neustadt am Markt Nr. 1,  
Eingang gr. Meißnergasse.

Sonne und morgen empfiehlt **Barthes** (Wohnhülfe), kalte Kuchen, vorzüglich zum Thee und Kaffee geeignet, **Wohn- und gefüllte Kuchen** etc.

**S. Hirschel,** Conditior und  
Gastwirth,  
Frauenstraße 12, 2. Etage.

**20 Thaler Belohnung** erhält der ehrliche Finder, welcher die am 22. d. M. verloren gegangene **goldene Cylinder-Repetiruhr**, mit silbernem Zifferblatt, römischen Zahlen und goldenen Zeigern versehen, im Uhrmacher-Geschäft des Herrn **Zinner**, Rosmarinstraße Nr. 1, abgibt. Vor Anlauf wird gewarnt.

In schönster Lage der Altstadt ist ein gutes, einträgliches **Destillationsgeschäft** mit sämmtlichem Inventar und Borräthen Verhältnisse halber zu verkaufen. Adressen in der Exped. d. Bl. gef. niederzulegen unter **A. L.**

**Ein Forteplano,**

6½ Octaven, in Mahagoni-Gehäuse, im besten Zustande, steht für den billigen Preis zu 80 Thlr. zum Verkauf: **Schloßstraße 27 dritte Etage.**

**Täglich frische Milch & Sahne** ist zu haben: **Alaunstraße Nr. 16a,** Ecke der Louisestraße, im Victualien- u. Productengeschäft.

**Grünegasse 15b.**

Morgen **Qua tett-Concert** unter  
Mitwirkung von Herrn **Bensch.**

**Sonnabend**  
**Gänse-Prämien-Schießen**  
im Weinlaub. Anfang 8 Uhr.

## Teinture végétale

zum Färben der Augenbrauen, des Kopf- und Barthaars. Dieses vortreffliche Mittel ist frei von jedem unangenehmen Geruche, von der hohen Medicinalbehörde untersucht, als vollkommen zweckentsprechend und dem Haare in keiner Weise nachtheilig befunden worden, übertrifft deshalb alles bis jetzt Existirende.

Carton mit Gebrauchsanweisung und Rämmchen zum Auftragen 20 Ngr. und 1 Thlr. 10 Ngr.

**B. Boerner,**

Coiffeur,

Neustadt-Dresden, Hauptstraße Nr. 16.  
**Fabrik und Lager** aller Perücken, Toupets, Scheitel etc. zu den billigsten Preisen, in neuester und solidester Anfertigung.

Ehr schöne mehrlreichte **Brokenbamer Kartoffeln** sind alltäglich Vormittags beim Kreuzbrunnen à Meße 28 Pfennige zu verkaufen.

**Sophas. Ruhestühle** empfiehlt  
billigst **Th. Stege,** Breitestr. 8 II.

**Der Allgemeine Dresdner Kranken-, Invaliden- und Sterbelassen-Verein**  
 Vorberufung für diesen Winter allmonatlich eine populär gehaltene wissenschaftliche Vorlesung zu veranstalten und ist dazu für November **Sonnabend**, den 28. d., Abends 8 Uhr, im **Odeon** festgesetzt. Den diesmaligen Vortrag hat Hr. Prof. **Wigard** gütigst übernommen und wird derselbe über **Nahrungsmittel** sprechen. — Der Eintritt steht Jedem unentgeltlich frei. Der Vorstand

**Versammlung**

der Herren Restaurateure, Gast-, Schank- und Speisewirthe heute den 27. d. M., Nachmittags 4 Uhr, in der Restauration zum **Deutschen Turner**, Johannistplatz bei Herrn Behrens.  
 Am zahlreichen Erscheinen bittet  
 der Vorstand.

**Arbeiter-Bildungsverein.**  
 Montag, den 30. Nov.: **Declamatorische Abendunterhaltung** im Saale des Colosseum, Anfang halb 8 Uhr. Billets für Vereinsangehörige und deren Gäste werden im Vereinslocal: **Paradeplatz 20** ausgegeben.

**Aecht franz. Champagner und Cognac zu Fabrikpreisen.**

**Crémant rosé** à Bout. Zhr. 1 25 Ngr.  
**Carte blanche** à " " 1 20 " } **Prima-**  
**Alten Dessert-Cognac** à " " 1 15 " } **Qualität.**  
 Die gründliche Kenntniß dieses noblen Zweiges der französischen Industrie, welche ich während eines 17jährigen Aufenthalts in der Champagne erworben und die freundschaftlichen Verbindungen, welche ich dort unterhalte, setzen mich in den Stand, obige außerordentliche Qualitäten auch im Einzelnen zu Fabrikpreisen zu erlassen.

**Theodor Koch,**  
 Cigarren-Handlung, Ecke der **Rhänikgasse u. Heinrichstraße.**

**Friedrich Tobias,**  
**Seestrasse 23, im Hotel de Hambourg,**  
 empfiehlt hierdurch  
**Ball-Roben in neuestem Genre.**  
**6 u 8 Ellen breiten Kleider-Tüll.**  
**1<sup>2</sup> br. Tarlatane in allen Farben.**  
**1, 2, 1<sup>2</sup> französ. Mull zu Kleider**  
 zu soliden Preisen.

**Reussischer Garten.**  
**Schweins- u. Gänse-Prämien-Ausschieben** auf  
**Sonnabend** den 28. Nov. Abends 8 Uhr. Es ladet ergebenst ein **Sachse.**

Die herzlichsten Glückwünsche Herrn und **Mariane Walthers** zu Ihren beiderseitigen Wiegenfesten, daß die Blousenhenden und Zvirnrollen in der Stube tanzen und das Stammtöpfchen bei Haubold's einen sanften Heinrich singt.

**Bescheidene Anfrage!**  
 Wem liegt die Verbesserung des **Rosenweges** ob, den Hauswirth oder der Behörde? Letztere scheint von dem bodenlosen Moraste daselbst gar keine Kenntniß zu haben, denn sonst wäre es hart gegen die Bewohner und Passanten des **Rosenwegs.**

Da sich an den großen **Schnabel** des betreffenden **Storchs** von der **Palmstraße** Viele stoßen würden, wird er hiermit **nicht** eingeladen.

**Die andern Vögel.**  
 Herrn **E. Thomas** wünscht zu seinem heutigen Wiegenfeste Gesundheit, Glück und noch recht oftmalige Wiederkehr dieses Tages **W. S.**

Die herzlichsten Glückwünsche der kleinen **Hedwig Engelmann** in Niedersiedlich zum heutigen Wiegenfeste. **Gesundes Wiedersehen — Jedem.**

**Sonnabend**, den 28. d. M. Abends  
 im **Brauns Hotel**  
**Versammlung**  
**des Agenten-Vereins.**  
**Edward Grabner**, d. 8. Vorstand.

**Vermählungs-Anzeige.**  
**A. Hering.**  
**M. Hering** geb. **Aland.**  
 Dresden.

**O. E.** p. post. **A. W.** 198.  
 d. 26.11.68.

„Mein Schwager ist Arbeiter auf dem schles. Bahnhofe.“ Führt zur Entdeckung.

**Lieber Karl!**  
 Werden wir uns wiedersehen, — letzte Begegnung in der Nähe des Bahnhofe; laß etwas von dir hören, vielleicht ein Wort in diesem Blatte.

**Mu . . . . .**  
 Meine herzlichste Gratulation Herrn **Karl Rüdger** zu seinem heutigen Wiegenfeste wünscht ich ihm das Allerbeste.

Es ist die höchste Zeit, daß die Furchtenmachelei über den Trichinenschwinder sein Ende erreicht hat, indem so Manchen ein wesentlicher Schaden zugefügt worden ist, namentlich den Landwirthen, denen die gesundensten Schweine um Spottpreise abgeschwindelt worden und sie dadurch um das Ihrige gebracht worden sind.

Na, Kommodchen in Nr. 14, freue dich auf Weihnachten, Madame wird dir wohl auch bescheeren.

**W . . . . .**  
 In der Erinnerung ist mir nur ein Erkennungszeichen, aber durch die weite Entfernung nicht verwendbar; daher bitte ich mir einen Ausweg zu ermitteln, dem Wunsch näher zu kommen. **B . . . . .**

Ungegründetes Widersprechen der Thatsachen in einer Klage von Seiten einer Parthei sollte entsprechend bestraft werden — nur dadurch kann Recht und Gesetz im Proceß zum entsprechenden Ansehen kommen — so lange eine Parthei im Proceß **Lügen** behaupten darf, — zu dem Zweck der Vertheidigung! — ist —

**Spiegelfechterei.**

**Etwas zum Frühstück!**  
**Wo bekommt man wohl billiges Setzerfleisch!?**

**Nothschrei vom Rosenwege!**  
**Hilfe! Hilfe!** sonst sind wir verloren, Dem gräßlichen Schlamme zum Opfer erloren.

**Tamino**, aber ohne **Baubersätze.**  
 Hierzu eine **Beilage.**

**No.**  
 Uhr von  
 Mittag v  
 abgetreten  
 welcher t  
 zogen wo  
 Paris en  
 Gustav-U  
 schule sein  
 cher die  
 und in K  
 des Verei  
 Resultate  
 daß 465  
 Adolph-F  
 schaffung  
 sühende ei  
 ger in  
 Hostientell  
 zu einem  
 die Rinde  
 einem Tot  
 ein Stuhl  
 gemachen  
 der F. sta  
 für diesen  
 Versamm  
 Ministeriu  
 Transport  
 Eisenbahn  
 von Ange  
 unter beso  
 dentlich un  
 über die  
 meinen ab  
 rende, ge  
 einem Ab  
 der Staat  
 den, daß  
 Personent  
 stimmten  
 scheint, zu  
 seien. Da  
 bei der  
 werden die  
 hbrigen ein  
 niß zu se